



STADT ASCHAFFENBURG

Newsletter Inklusion + Bildung

Dezember 2025

Inklusion bedeutet für uns die Möglichkeit zur Teilhabe für alle. Es geht also um:

- Wertschätzung gesellschaftlicher Vielfalt
- Abbau von Barrieren und Diskriminierung
- Schaffen von strukturellen Rahmenbedingungen
- Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit

Mit diesem Newsletter möchten wir einen Beitrag dazu leisten und richten unseren Blick dabei besonders auf das Thema Bildung.

BILDUNGSBÜRO
ASCHAFFENBURG

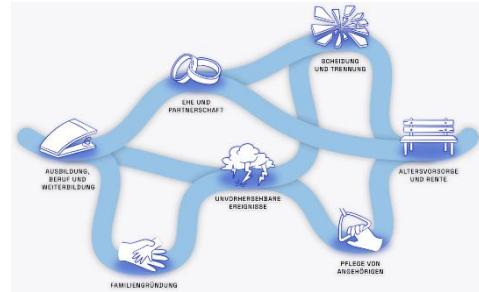
INHALT

Lebenskarte Eigenständigkeit	2
Queerer Wegweiser Unterfranken	2
Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland	2
Elterngeld-Befragung	2
Online-Veranstaltung „Hass im Netz“	3
Fortbildung für Lehrkräfte und Bildner*innen: Als „unwert“ abgestempelt, ausgegrenzt und ermordet.....	3
Sozialkonferenz „Miteinander Leben – Inklusion, Resilienz und Wohnen“.....	3
Demokratiefest zur Kommunalwahl 2026	4
„Ein Haus, ein Auto, ein Boot“ – Deutscher Jugendfotopreis 2026	4
Vierteiliger Onlinekurs „Schutz, Befähigung, Teilhabe“	4
Postkarten-Aktion des Büros für Leichte Sprache in Würzburg	5
Feiertage für Kinder und Erwachsene im Autismus-Spektrum	5

Lebenskarte Eigenständigkeit

Interaktive Karte zu wichtigen Lebensentscheidungen

Es ist nicht immer leicht, selbstbestimmt zu leben und eigenes Geld zu verdienen. Die Lebenskarte zeigt, wie sich wichtige Entscheidungen auf Geld und Alltag auswirken. Sie ist für Menschen, die über ihre Zukunft nachdenken. Die Karte bietet verlässliche Informationen und Rechner zu Themen wie Berufswahl oder Familiengründung.

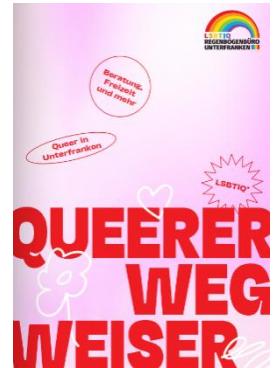


Mehr Informationen zu der interaktiven Karte: [Internetseite der Lebenskarte](#)

Queerer Wegweiser Unterfranken

Zusammenfassung der Beratungs- und Vernetzungsstellen in Unterfranken

Viele queere Menschen erleben besondere Herausforderungen. Manche werden diskriminiert. Andere finden keine passenden Vorbilder oder fühlen sich allein. Besonders betroffen sind Trans*-Jugendliche, lesbische, schwule oder bisexuelle oder queere Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte. Der Wegweiser zeigt wichtige Beratungsstellen, Gruppen und Vernetzungsmöglichkeiten in Unterfranken.



Mehr Informationen und zum Wegweiser: [Internetseite des LSBTIQ](#)

[Regenbogenbüro Unterfranken](#)

Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland

Eine Umfrage der Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Viele Menschen erleben im Alltag unfaire Situationen. Das kann überall passieren. Menschen werden zum Beispiel wegen ihrer sexuellen Orientierung, Sprache, Alter, sozialen Herkunft, Religion, Aussehen, Behinderung oder Krankheit benachteiligt. Die Antidiskriminierungsstelle des Bundes führt deshalb eine anonyme Umfrage zu Diskriminierung in Deutschland durch. Eine Teilnahme ist noch bis zum 28. Februar 2026 möglich. Die Ergebnisse werden im Jahr 2027 veröffentlicht.

Mehr Informationen und zu der Umfrage: [Internetseite der Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#)

Elterngeld-Befragung

Eine Umfrage von der Prognos AG im Auftrag des Verbands berufstätiger Mütter e.V.

Die anonyme Befragung richtet sich an alle Eltern, die 2015 oder später zum ersten Mal Elterngeld erhalten haben, jetzt kein Elterngeld mehr bekommen und vor dem ersten Bezug angestellt waren. Mit der Teilnahme helfen Eltern, politische Entscheidungen an den Bedürfnissen von Familien auszurichten.

Mehr Informationen und zu der Umfrage: [Internetseite des Verbands berufstätiger Mütter](#)

Online-Veranstaltung „Hass im Netz“

Am Dienstag, 20. Januar 2026, von 19:00 bis 20:00 Uhr, online

Die Veranstaltung der Reihe Eltern 2.0 der Bayerischen

Landeszentrale für politische Bildungsarbeit erklärt, warum sich
viele junge Menschen durch Hass im Internet schlecht fühlen.

Expert*innen zeigen, wie dieser Hass im Internet genau aussieht,
und wie Eltern ihren Kindern helfen können. Eine Anmeldung ist
notwendig. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Mehr Informationen und Anmeldung: [Internetseite der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#)

Fortbildung für Lehrkräfte und Bildner*innen:

Als „unwert“ abgestempelt, ausgegrenzt und ermordet

Am Montag, 26. Januar 2026, ab 10:00 Uhr, im Staatsarchiv Bamberg (Hainstraße 39, 96047
Bamberg)

Die Fortbildung richtet sich an Lehrkräfte und Personen
aus der Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie zeigt, wie
Menschen im Nationalsozialismus benachteiligt,
ausgegrenzt oder getötet wurden. Die Teilnehmer*innen
arbeiten mit Dokumenten aus dieser Zeit. Eine



Anmeldung ist bis zum 23. Januar 2026 möglich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mehr Informationen und Anmeldung: [Internetseite der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit](#)

Sozialkonferenz „Miteinander Leben – Inklusion, Resilienz und Wohnen“

Am Freitag, 30. Januar 2026, von 14:00 bis 17:00 Uhr, im Martinushaus

Die Sozialkonferenz ist für alle, die im Sozial- und
Bildungsbereich arbeiten und Inklusion unterstützen. Es werden
Vorträge und Workshops angeboten. Dabei geht es um Themen
wie das Zusammenleben aller Menschen in der Stadt, die



Förderungen der psychischen Gesundheit oder das Wohnen in Aschaffenburg. Ziel ist es, dass sich
die Teilnehmer*innen austauschen und neue Ideen für ein gutes Zusammenleben entwickeln. Eine
Anmeldung ist notwendig. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mehr Informationen und Anmeldung: [Internetseite der Ticketmachine des Bildungsbüros Aschaffenburg](#)

Demokratiefest zur Kommunalwahl 2026

Am Samstag, 31. Januar 2026, von 17:00 bis 21:00 Uhr, bei Gesta e.V.

(Haidstr.5, 63741 Aschaffenburg)

Das Demokratiefest des Netzwerks Demokratie richtet sich an alle Menschen in Aschaffenburg. Es gibt Mitmachstände, Musik, Essen und Getränke. Im Mittelpunkt stehen Themen wie Zuhören, sich begegnen, Sorgen teilen oder Ideen entwickeln. Die Besucher*innen können die Stände erkunden, sich austauschen und aktiv mitmachen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenfrei.

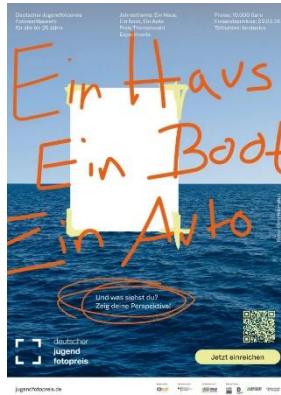


Mehr Informationen folgen

„Ein Haus, ein Auto, ein Boot“ – Deutscher Jugendfotopreis 2026

Ein Wettbewerb der Bundesvereinigung für Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.

Beim Deutschen Jugendfotopreis können alle bis 25 Jahre mit Wohnsitz in Deutschland mitmachen und ihre Fotos schicken. Gesucht werden Bilder, die bewegen, neugierig machen oder Einblicke geben. Auch kritische Blicke auf die Gesellschaft, Träume, Identität oder Weltanschauungen sind willkommen. Einsendeschluss ist der 02. Februar 2026.



Mehr Informationen: [Internetseite der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung e.V.](#)

Vierteiliger Onlinekurs „Schutz, Befähigung, Teilhabe“

Kostenfreie Onlineworkshops für Fachkräfte zum Thema Onlineschutz von Minderjährigen

Kinder und Jugendliche nutzen digitale Medien immer mehr. Sie brauchen Unterstützung, damit sie Medien passend zu ihrem Alter nutzen können und vor Gefahren geschützt sind. Außerdem brauchen Eltern und Fachkräfte Hilfe, damit sie Kinder gut begleiten können. Über diese und noch weitere Themen sprechen Expert*innen der Bundeszentrale für Kinder- und Jugendschutz in dieser Veranstaltungsreihe. Die Vorträge bauen nicht aufeinander auf und können unabhängig voneinander besucht werden. Eine Übersicht über die vier Termine:

- Dienstag, 17. März 2026, von 17:00 bis 18:30 Uhr: Indizierung jugendgefährdender Medien: Welche Medien gelten als kinder- und jugendgefährdet? Was sind mögliche Rechtsfolgen?
- Dienstag, 15. September 2026, von 17:00 bis 18:30 Uhr: Radikal online: Kinder und Jugendliche als Zielgruppe extremistischer Online-Aktivitäten
- Dienstag, 02. Juni 2026, von 17:00 bis 18:30 Uhr: Neue digitale Trends, neue Gefährdungen: Rechtliche Grundlage des Kinder- und Jugendschutzes
- Dienstag, 01. Dezember 2026, von 17:00 bis 18:30 Uhr: Pornografie, Cybergrooming, Sexting: Abgrenzung, Rechtslage und Konsequenzen für die Kinder- und Jugendarbeit

Eine Anmeldung ist notwendig. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mehr Informationen und Anmeldung: [Internetseite der Akademie der Kulturellen Bildung](#)

Postkarten-Aktion des Büros für Leichte Sprache in Würzburg

Am Donnerstag, 28. Mai 2026

Zum Internationalen Tag der Leichten Sprache am 28. Mai 2026

veranstaltet die Lebenshilfe Würzburg eine Postkarten-Aktion.

Unter dem Motto „Schreib für Leichte Sprache“ zeigen

Menschen, wie wichtig Leichte Sprache ist. Postkarten-Sets

können ab jetzt bestellt werden. Die Teilnahme ist kostenfrei.



Mehr Informationen und Bestellschein: [Internetseite des Büros für Leichte Sprache Würzburg](#)

Feiertage für Kinder und Erwachsene im Autismus-Spektrum

Wie die Feiertage zugänglicher gemacht werden können

Die Advents- und Weihnachtszeit ist für viele Menschen mit festen Erwartungen verbunden:

Familienfeiern und gesellige Gespräche, laute Musik, ein üppiges Festmahl. Für autistische Kinder und Erwachsene kann diese Zeit mit Stress verbunden sein. Hier fünf Tipps vom Verein Neurodivers e.V., wie die Feiertage für autistische Kinder und Erwachsene inklusiver gestaltet werden können:

1. Reize reduzieren: Viele autistische Menschen reagieren empfindlich auf visuelle, akustische oder olfaktorische Reize. Blinkende Lichterketten, Weihnachtsmusik und intensive Gerüche können schnell überfordern. Eine reizreduzierte Gestaltung, beispielsweise mit statischen Lichtern und kurzen Musikphasen in angenehmer Lautstärke, hilft, sensorische Überlastung zu vermeiden.
2. Klare Abläufe: Unvorhersehbare Tagesabläufe, unregelmäßige Essenszeiten und spontane Programmpunkte sind häufig eine Belastung. Klare Tagespläne geben Sicherheit. Auch Rückzugsmöglichkeiten und geplante Pausen sollten fest eingeplant werden. Für autistische Kinder können bebilderte Tageskarten helfen, Erwachsene profitieren oft von schriftlichen Ablaufplänen.
3. Soziale Interaktionen nicht erzwingen: Nicht jeder verträgt lange Gespräche oder Gruppenfeiern. Niemand sollte gedrängt werden, sich an geselligen Runden zu beteiligen. Ein respektvoller Umgang bedeutet auch, ein „Nein“ zu akzeptieren.
4. Überraschungen: Viele autistische Menschen erleben Überraschungen nicht positiv, sondern als bedrohlichen Kontrollverlust. Unerwartete Geschenke oder plötzliche Programmänderungen können Überforderung, Rückzug und Zusammenbrüche auslösen. Sprechen Sie vorab ab, ob Überraschungen gewünscht sind. Wunschlisten sind oft eine gute Lösung.
5. Essen ohne Zwang: Viele autistische Menschen haben selektive Essgewohnheiten und feste Essensrituale die Sicherheit bieten. Es ist nicht als persönlicher Affront gemeint, wenn jemand lieber Nudeln mit Butter isst als Gänsebraten.

Nicht das perfekte Bilderbuch-Weihnachten ist wichtig, sondern gemeinsame positive Erinnerungen, eine schöne Zeit zu erleben, bei der sich alle wohlfühlen können.

Herausgeberin und Kontakt:

Stadt Aschaffenburg, Bildungsbüro im Büro des Oberbürgermeisters, Dalbergstraße 15 (Postadresse), 63739 Aschaffenburg, Telefon: 06021 / 330 1581, E-Mail: bildungsbuero@aschaffenburg.de.

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für deren Inhalt sind ausschließlich die Betreiber der verlinkten Seiten verantwortlich.

Newsletter abbestellen: Schicken Sie bitte eine E-Mail an bildungsbuero@aschaffenburg.de.

